

Ja, was wächst denn da?

DAGMAR KOPRIVA (JAS)

Langsam kommen sich der Schulgarten und die Schüler*innen der Wasserburger Mittelschule immer näher. Und nicht nur, weil der Schulgarten seit dem Frühjahr als erweiterter Pausenhof genutzt wird, sondern jetzt auch als Gemüsegarten. Zusammen mit der Praxisklasse, der GTO und Schüler*innen aus den Jahrgangsstufen 5 und 7 sind unter der Anleitung der JAS-Fachkraft Dagmar Kopriva, dem Sozialpädagogen Hans Leipold aus der P-Klasse und Sozialpädagogin Lisa Griesbach von der GTO, in diesem Schuljahr 4 Hochbeete, ein Kartoffelacker und ein Blumenbeet für Insekten entstanden. Die Hochbeete haben die Schüler*innen der Praxisklasse gebaut. Die Jungs der GTO und mehrere Kinder aus den Jahrgangsstufen 5 und 7 haben im Frühjahr Anzuchttöpfe aus Zeitungspapier hergestellt, mit Erde befüllt und mit Saatgut bestückt.

Nach einer Weile und guter Pflege wuchsen stattliche Kohlrabipflänzchen, verschiedene Tomaten - und Zucchiniarten, Kräuter und Radieschen heran. Nach den Eisheiligen ging's damit ab ins Beet! Pflücksalat wurde direkt ins Hochbeet ausgesät.

„Das sind ja Riesenkohlrabi!“, ruft Noa aus der 5. Klasse und baut sie stolz zu einer Pyramide auf dem Rasen für ein „Beweisfoto“ auf. Die GTO hat inzwischen Radieschen und Zucchini geerntet. Aus den Zucchini haben wir sehr leckere Zucchini-Apfel-Marmelade hergestellt. „Die haben wir schon aufgegessen“, berichten die GTO-Schüler und fragen, was denn als nächstes aus der Ernte gekocht wird. Wenn alle das nächste Mal zusammenkommen, steht eine Zucchini-Creme-Suppe auf dem Programm, die alle Garten AG-Teilnehmer*innen natürlich wieder selbst herstellen werden.

Das Konzept der Garten AG, Kindern auf diese Weise die Themen Lebensmittelherstellung, Ernährung, Nachhaltigkeit und achtsamer Umgang mit der Natur näher zu bringen, wird schuljahresübergreifend unter der Anleitung der Sozialpädagog*innen an der Mittelschule Wasserburg weitergeführt.





Niemanden zurücklassen – jeder hat eine neue Chance verdient

BARBARA SCHELLER (Sonderschullehrerin)

Auch dieses Jahr haben wieder Schüler der Forensischen Psychiatrie des Inn-Salzach Klinikums ihren Abschluss geschafft!

Seit 14 Jahren gibt es für die Patienten das Angebot, im Rahmen ihrer Therapie einen Schulabschluss nachzuholen, den qualifizierenden Mittelschulabschluss an der Mittelschule Wasserburg oder den Mittelschulabschluss des Englischen Instituts, Sonderpädagogisches Förderzentrums Wasserburg. In einem knappen Jahr erarbeiten die jungen Männer unter Anleitung einer Förderschullehrerin den benötigten Stoff, ein teilweise schwieriges Unterfangen, da häufig bereits mit der 7. Klasse die Schullaufbahn endete und somit riesige Lücken vorhanden sind. Unterstützt wird die Lehrerin von einem Kollegen des Englischen Instituts mit einem jährlich wechselnden Stundenkontingent.

Niemanden zurücklassen, für alle die Chance auf einen Schulabschluss ermöglichen, das haben sich sowohl das sonderpädagogische Förderzentrum als auch die Mittelschule mit ihrem speziellen Schulprofil „Sozialwirksame Schule“ auf die Fahne geschrieben.

Das gilt jedoch nicht nur für die regulär die Schule besuchenden Kinder und Jugendlichen, die aus den vielfältigsten Herkunftsländern kommen (mit zum Teil großen Sprachproblemen), teilweise aus schwierigen familiären Situationen kommen und oftmals auch Lern- und Verhaltensprobleme haben.

Auch für die geflüchteten ukrainischen Kinder und Jugendlichen sind die Mittelschule Wasserburg, und bei besonderen Lernschwierigkeiten, das Förderzentrum der richtige Lernort. Schulische Bildung wird als eminent wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Sozialisation verstanden.

Deshalb ist es kein Wunder, dass auch den Schülern der forensischen Psychiatrie angeboten wird, ihren „Quali“ an der Mittelschule als Externe zu machen – jeder hat eine neue Chance verdient. Prüflinge zum Mittelschulabschluss haben es etwas leichter, hier kommt der Prüfer des Englischen Instituts extra ins Haus.

Für die Mittelschule ist diese Prüfungssituation jedes Mal eine Herausforderung, sowohl in organisatorischer Hinsicht als auch im Umgang mit diesen ganz besonderen Schülern, die mit mehrköpfiger Begleitung (Lehrerin und Sicherheitskräfte) zu den Prüfungen erscheinen.

Zusätzlich zur ganz normalen Prüfungssituation für die „eigenen“ Schülerinnen und Schüler muss nun auch für die Externen die Prüfung ermöglicht und korrigiert werden, für die Patienten aus Gabersee wurden Prüfungstermine in Absprache mit den begleitenden Förderschullehrern sogar zusätzlich im Klinikum angeboten.

Eine Selbstverständlichkeit? Sicher nicht, denn all dies erfordert hochgradiges Engagement, Toleranz für die „bunten Vögel“ aus Gabersee und viel zusätzliche Zeit für die prüfenden Lehrkräfte.

Für die jungen Männer ist die bestandene Prüfung etwas ganz Besonderes. Sie haben dieses Jahr durchgehalten, sich trotz ihrer schwierigen persönlichen Situation durchgebissen und am Ende etwas erfolgreich zu Ende gebracht – vielleicht zum ersten Mal im Leben.

Die Wertschätzung für diese besondere Leistung erfahren die Schüler auch in einer Abschlussfeier, zu der selbstverständlich in all den Jahren Lehrkräfte und Schulleitungen der beiden Schulen den jungen Männern persönlich gratulieren.

Sozialwirksame Schule – so viel mehr als nur ein Schlagwort.

Überall Fake News!? Lass dich nicht verarschen!

DAGMAR KOPRIVA (IAS)

Das war das Thema in der Woche vom 11.07.-15.07.22 an der Mittelschule Wasserburg.

Was sollten die Schüler*innen in diesem Workshop lernen?

Sie sollten dafür sensibilisiert werden kritischer Werbung, Bilder und Schlagzeilen zu hinterfragen und wie sie selbst „Fake News“ entlarven können.

Aufgeschlossen und neugierig erarbeiteten sich die Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 den Unterschied zwischen harten Fakten und Meinungen. Also was sind sogenannte „Fake News“ und was sind Tatsachen! Wer verbreitet sowas, welche Nachrichtenagenturen gibt es, zu welchem Zweck werden „Fake News“ verbreitet und vor allem, wie erkennt man sie als Laie? Geklärt wurde auch woher man seine Informationen beziehen kann. Sind das seriöse Nachrichtenanbieter oder etwa stark tendenziell bewertende, verzerrende, unseriöse Quellen, zum Beispiel in den Sozialen Medien?

Anne Blume, die den Workshop durchführte, veranschaulichte sehr deutlich, wie gefakte Bilder oder Schlagzeilen „Fake“- Bilder entlarvt werden können. Damit jeder immer mal wieder nachschauen kann, was zu tun ist und wo man sich sichere Infos holen kann, wenn man sich mit Info-Material nicht ganz sicher ist und nicht durch Falschmeldungen verarscht werden will, hat Anne Blume ein Plakat mitgebracht, das in den Klassen aufgehängt wurde. (siehe Abb.) Darauf stehen alle wichtigen Tipps und Adressen.

**ÜBERALL FAKE NEWS?!
LASS DICH NICHT VERARSCHEN!**

SO KANNST DU FAKE NEWS ERKENNEN:

WER schreibt? Welche Plattform veröffentlicht? (Klarname? Seriose Quelle? Impressum?)	NACHDENKEN!!! (Kurz innehalten und sich selbst fragen, ob das so stimmen kann)
Welche ABSICHT steckt dahinter? (Werbung? Hetze? Manipulation? Meinungsmache?)	Im Zweifelsfall NACHFRAGEN (E-Mail, Anruf. Test: Social Bots?)
Sachliche Information oder persönliche MEINUNG ? (Kommentar, Kolumne)	PERSÖNLICH besprechen statt online teilen. (Freunde, Eltern, Lehrer)
Ist das ernst gemeint oder ein WITZ ? (Satire? Meme?)	DOUBLECHECK: Posten andere Quellen die Story auch? (Nutze Quellen, die du kennst!)
Ist das DATUM aktuell?	FAKTENCHECKER nutzen! (Der Volksverpetzer, Mimikama, Correctiv, BR Faktenfuchs)
Was zeigt das BILD ? (Genau anschauen! Nachbearbeitet? Anderer Zusammenhang?)	GUTE QUELLEN: Instagram News-WG, Tik Tok Tagesschau, SWR Newszone App
Bis zum Ende lesen! Hält der Text, was der Titel verspricht? (CLICKBAITING)	SPIELE: www.der-newstest.de www.getbadnews.de
Mach dich FREI VON VORURTEILEN! So liest du, was da steht und nicht, was du lesen willst.	VIDEO-TIPP: „Lügen im Internet“ BR So geht Medien

Wer ist Anne Blume?

Sie ist gelernte und aktive Journalistin beim Bayerischen Rundfunk und tätig in der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Rosenheim. Anne Blume bietet nicht nur den Workshop „Fake News“!? Lass dich nicht verarschen! an, sondern leitet auch noch das Jugendmagazin „aROund“. Hier kannst du selbst zum Redakteur werden und aus deiner Region, in und um Rosenheim, in der du lebst, über interessante Veranstaltungen, Ärgernisse, etc. berichten. Schau doch mal rein: www.around-rosenheim.de

>> CHECKT UNS AUS!



@aroundrosenheim

aroundrosenheim



DAS JUGENDMAGAZIN FÜR
DEN LANDKREIS ROSENHEIM
WWW.AROUND-ROSENHEIM.DE



LANDRATSAMT
ROSENHEIM

Zertifikate für außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement für 6 Mittelschüler

ETHEL – D. KAFKA (JAS)

Ela, Raha, Smila, Nadine, Nina und Elias, alles Schüler:innen einer Vorabgangsklasse an der Mittelschule Wasserburg eint, dass sie mitgemacht haben beim Projekt Freiwilliges Soziales Schuljahr unter der Koordination des BürgerBahnhofs Wasserburg.

Das Freiwillige Soziale Schuljahr bedeutet, dass die Jugendlichen ehrenamtlich zwei Stunden in der Woche von Oktober bis Juli in den Schulwochen außerhalb der Schulzeit nachmittags freiwillig in einer sozialen Einrichtung oder einem Verein mitarbeiten und vom BürgerBahnhof durch das Schuljahr unter anderem mit normalerweise drei Treffen begleitet werden. In normalen Schuljahren kommen so die Schüler*innen auf 70 Stunden ehrenamtlichen Einsatz. Ziel des Projektes ist es, den Jugendlichen neben den längerfristigen Einblicken und Erfahrungen mit der Arbeits- und Berufswelt auch das Gespür für ehrenamtliches Engagement näher zu bringen. Wer sich als Jugendlicher ehrenamtlich engagiert, tut dies öfter auch im Erwachsenenalter.

Da dieses Schuljahr Corona leider zusätzliche Belastungen für die Schüler*innen mitbrachte, wurde entschieden, dass ausnahmsweise alle, die bis heute mit ihrer Einsatzstelle in Kontakt stehen, ein Zertifikat überreicht bekommen und es nicht um die Erfüllung einer Stundenanzahl geht.

Bei der Zertifikatsübergabe im Sitzungssaal des Wasserburger Rathauses erzählten die Jugendlichen Bürgermeister Michael Kölbl und den weiteren Anwesenden von ihren Erfahrungen mit dem FSSJ und dass sie dieses auf jeden Fall wieder machen würden, weil es ihnen eine Menge an Erfahrungen und Einblicke in den Berufsalltag gebracht und ihnen die Begegnung mit den Betreuten viel Spaß gemacht hat. Michael Kölbl betonte, dass das Zertifikat eine hohe Anerkennung auch bei Bewerbungen mit sich bringe und die Schüler*innen dieses daher auf jeden Fall einer solchen beilegen sollen.

Raha, Ela und Nina konnten ihr FSSJ im Haus für Kinder St. Jakob/St. Konrad absolvieren. Smila war im Schopperstatthaus der Stiftung Attl und Nadine im Betreuungszentrum Wasserburg in der Burg Maria Stern eingesetzt. Elias hat sich sein bestehendes Ehrenamt in der Evangelischen Kirchengemeinde Wasserburg zertifizieren lassen. Denn auch die Anerkennung von bestehenden ehrenamtlichen Tätigkeiten ist eine Möglichkeit des FSSJ.

Auch im kommenden Schuljahr wird das Freiwillige Soziale Schuljahr wieder für die Vorabgangsklassen der Mittelschule angeboten und die Einrichtungen, Frau Kafka vom BürgerBahnhof, aber auch die Schulleiterin Frau Albert freuen sich schon jetzt auf das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Schüler*innen.



Plakate mit der Vorstellung der Einsatzstellen



Projekt „kick-for-future“ neu in der Mittelschule Wasserburg am Inn

KEVIN BECKER (Lehrer)

Der mehrfache Kickbox-Weltmeister Dominik Haselbeck besuchte am Freitag, den 22.07.2022 die Mittelschule Wasserburg mit seinem Projekt „kick-for-future“. An dem Projekt haben 25 Schüler der Klassen 7a und 7b teilgenommen. Die Schüler lernten ihn durch einen Film mit seinen Erfolgen kennen, anschließend haben die Schüler in einer Vorstellungsrunde Feedback bekommen, wie man sich zum Beispiel in einem Praktikumsbetrieb interessant darstellt.

Neben dem interessanten Darstellen waren auch Körpersprache und Teamarbeit die wichtigsten Inhalte an diesem Vormittag.



In einer Teamarbeit suchten die Schüler 30 Punkte, wie man im Leben allgemein erfolgreich ist und welche Personen einem helfen können und wichtig für einen sind.

Die Schüler bekamen die Möglichkeit dem Weltmeister alle Fragen zu stellen, welche für sie wichtig sind.

Außerdem thematisierten die Schüler, wie sie richtig reagieren im Leben, wenn sie provoziert werden. Nach einigen praktischen Übungen im Kickboxen, durften sie Fotos mit dem Weltmeister und mit seinen Preis-Gürteln machen.

Er motivierte die Schüler nie im Leben aufzugeben und seine Ziele zu verfolgen und sich immer neue und realistische Ziele zu setzen – durch seine Einstellung gewann er über 140 Kämpfe und gab nicht auf, wenn er auch ca. 15-mal eine Niederlage einfuhr. Er ermunterte sie zum Sport, da sie genau im richtigen Alter sind, um später erfolgreich zu sein.

Insgesamt hat das Projekt 4 Schulstunden gedauert und die Klassen freuen sich schon wieder auf einen neuen Besuch des Weltmeisters im nächsten Schuljahr!

An dieser Stelle danken wir ganz recht herzlich der Stiftung Hubert Beck und dem Förderverein Wasserburger Elternnetz e.V. – ohne diese Unterstützung wäre die Realisierung des Projektes nicht möglich gewesen – vielen, vielen Dank!



Gut gerüstet fürs neue Schuljahr

S. HINTERSTOCKER (FOL/EG) mit den Schülern der Klasse 6a

In den letzten Wochen haben die Schüler*innen der 6. Klassen im Fachunterricht Werken Gestalten Schürzen für das kommende Schuljahr gestaltet. Sie mussten dabei ihren Namen in der gewünschten Schriftart und -größe am Computer formatieren. Ebenso suchten sie im Internet nach passenden Kochmotiven und fügten sie unter dem Namen ein. Da die Info-Fachräume meist belegt waren, nutzten sie dazu die Laptops des Laptop-Wagens.

Der entstandene Entwurf wurde ausgedruckt und mit Textilstiften auf die Schürze übertragen. Dies ging deshalb sehr einfach, da sie ihn einfach abpausten.



Klasse 6 b

Die restliche Schürze wurde im Reserveverfahren gestaltet. Reserveverfahren bedeutet, dass ein bestimmter Bereich reserviert – also aufgehoben wird. Dazu wurden mit Klebeband verschiedene geometrische Formen abgeklebt und mit Schwämmchen die Stoffmalfarbe aufgetragen. Nachdem die Schürzen getrocknet waren, entfernten sie die Klebestreifen. Damit die Farbe auch lange hält, mussten die Schüler*innen alle ihre Schürze einmal bügeln und durften sie dann endlich zum 1. Mal in der Schulküche benutzen.

Jetzt kann der Fachunterricht Soziales kommen.



Klasse 6 a und GTO

Das Schuljahr 2021/22 ist vorüber!

Liebe Eltern, liebe Schüler, liebe Leser unserer Monatsbriefe,

29. Juli 2022- für alle Schüler der letzte Schultag im Schuljahr 2021/22. Wie im Flug ist auch dieses Jahr wieder vorübergegangen und hat viele Ereignisse und Aktionen mit sich gebracht. Das Beste war aber auf alle Fälle, dass wir im Präsenzunterricht bleiben konnten und zusammen in den Klassen lernen, arbeiten und natürlich auch lachen durften.

Ich wünsche euch / Ihnen allen schöne und erholsame Ferien, genießen Sie die gemeinsame Zeit mit der Familie oder Freunden.

Wir sehen uns wieder am ersten Schultag – Dienstag, 13. September 2022.

Alles Gute und liebe Grüße

Maria Albert, Rektorin

*„Geh deinen Weg. Folge deinem Herzen. Sei mutig.
Vertrau auf deine Stärken. Lebe deinen Traum.
Genieße die kleinen Dinge. Sei glücklich.
Greif nach den Sternen.
Tu, was Du willst. Glaub an dich.
Vergebe und vergesse. Gib niemals auf!“*